

druckreif

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 4
Neubauprojekte
Aktuelle Baustellen
und Planungen

S. 8
Mietenspiegel 2017
2 € unter dem
Durchschnitt

S. 9
**Die Genossen-
schaftsidee**
200. Geburtstag von
F. W. Raiffeisen

S. 10
**Das DRK
präsentiert sich**
Infonachmittag bei
den buchdruckern

S. 12
**Termine für
buchdrucker-kids**
Veranstaltungen
und Freizeittipps

Fragen? Antworten. Handeln!

Die Ergebnisse der
Mitgliederbefragung

Im Herbst 2017 wollten wir von unseren Mitgliedern wissen, wie sie ihre Wohnsituation und uns als Vermieter bewerten. In dem Fragebogen hatten die Mitglieder die Möglichkeit, die buchdrucker mit drei Schlagworten zu charakterisieren. Aus den Antworten ist diese „Wortwolke“ entstanden: je häufiger das Schlagwort genannt wurde, umso größer wird das Wort dargestellt.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie auf Seite 3! ■



mehr
auf
Seite 3



Editorial

Liebe Mitglieder!

Ein erfolgreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Ein Highlight war für uns der Tag der offenen Tür zum 90. Geburtstag unserer Genossenschaft. Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist wiederum sehr gut ausgefallen und lässt die Ausschüttung einer vierprozentigen Dividende zu – sofern dies die Vertreterversammlung am 21. Juni 2018 beschließt.

2017 haben wir unser Modernisierungsprogramm erheblich ausgeweitet und 40 Wohnungen und zwölf Bäder von Grund auf saniert. Darüber hinaus haben wir im Braußpark 6-12 die Balkonanlagen erneuert. Unser Quartier in Hamm hat dadurch deutlich an Wohnqualität gewonnen. 2018 werden wir unser umfangreiches Programm fortsetzen und für rund 2,5 Millionen Euro unseren Hausbesitz instand halten und modernisieren.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Geschäftspolitik ist der Neubau. So können wir auch künftigen Generationen von Mitgliedern zeitgemäßen, attraktiven Wohnraum zu fairen Nutzungsgebühren bieten und ihnen ein verlässlicher Partner sein. Daher haben wir uns gemeinsam mit der Baugenossenschaft dhu eG auf ein Baufeld in Barmbek beworben. Hier sollen 78 öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Über unsere aktuellen Neubauprojekte und -planungen berichten wir ausführlich auf Seite 4.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitgliedern, die an unserer Mitgliederbefragung teilgenommen haben. Eine Beteiligung von über 54 Prozent ist ein tolles Ergebnis. Sie haben uns wertvolle Hinweise gegeben, wo Sie Handlungsbedarf sehen. Insbesondere die Sicherheit in den Wohnanlagen und in den Kellern ist für Sie ein wichtiges Thema. Wir arbeiten bereits intensiv an Maßnahmen, die sich aus dieser Befragung ergeben haben. Über Maßnahmen in den Wohnanlagen werden wir Sie regelmäßig informieren.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

Sebastian Schleicher Mathias Kalff

Landschaftsbilder von Katrin Brandt

Ab 24. April in der buchdrucker-Geschäftsstelle



Die Landschaft Norddeutschlands, insbesondere der Schlei-Region und der Ostseeküste, sind das Thema der Bilder von Katrin Brandt. Dabei geht es ihr nicht primär darum, ein Abbild des konkreten Ortes zu schaffen. Sie ist vielmehr auf der Suche nach der Essenz der Landschaft. So wird das Konkrete, Gesehene auf das Wesentliche reduziert: der Horizont – das Licht – das Zusammenspiel von Wetter und Weite.

Katrin Brandt ist Architektin und lebt und arbeitet als Baubetreuerin und Projektentwicklerin in Hamburg. Die Malerei ist für sie ein Gegenpol zu der exakten und meist technischen Darstellungsweise der Architektur. Die ausgestellten, zumeist großformatigen, Ölbilder sind zwischen 2011 und 2018 entstanden. ■



i

Einladung zur Vernissage!

Dienstag, 24. April 2018, 15 bis 18 Uhr in der buchdrucker-Geschäftsstelle, Steilshooper Straße 94

Alle buchdrucker-Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Ausstellung kann bis Herbst 2018 immer während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle besichtigt werden.



Mitgliedervertreter: Informationsabend zum neuen Geschäftsjahr

Am 30. Januar fand ein Informationsabend für die Mitgliedervertreter statt. Zu der Jahresauftaktveranstaltung hatte der Vorstand der buchdrucker in diesem Jahr zum ersten Mal eingeladen.

Mit der neuen Informationsveranstaltung sollen die von den buchdrucker-Mitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter bereits zum Jahresbeginn über die aktuellen Planungen des Geschäftsjahres informiert werden. Die Veranstaltung zum Jahresauftakt stieß auf großes Interesse und 40 Mitgliedervertreter sind der Einladung nach Rahlstedt gefolgt.

Nach der Begrüßung durch das Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Strenge stellte Emma Sommer von der Firma

AktivBo das Ergebnis der Mitgliederbefragung vor (hierzu mehr auf Seite 3). Das im Vergleich mit anderen Wohnungsunternehmen, für die AktivBo Befragungen durchgeführt hat, weit über dem Durchschnitt liegende, gute Ergebnis wurde dabei tiefergehend analysiert. Um die Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld noch weiter zu erhöhen, hatte das buchdrucker-Team gemeinsam mit AktivBo einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der den Vertreterinnen und Vertretern ebenfalls vorgestellt wurde. Ein weiteres

wichtiges Thema war an diesem Abend der zeitweise Ausfall des TV-Signals in Rahlstedt und andere Probleme mit dem Kabelnetzbetreiber. Der Vorstand berichtete über die Gespräche und Maßnahmen, um eine schnelle und zufriedenstellende Lösung für die Mitglieder herbeizuführen.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die Vertreterinnen und Vertreter die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen. ■

40 buchdrucker in Zahlen
Wohnungen und 12 Badezimmer haben die buchdrucker im Jahr 2017 komplett modernisiert.

Vertreterversammlung 2018

Die ordentliche Vertreterversammlung der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG findet am Donnerstag, 21. Juni 2018 statt. Zutritt zur Vertreterversammlung haben nur die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft.

Inhalt

Genossenschaft

| | |
|--|---|
| Mitgliedervertreter: Informationsabend zum neuen Geschäftsjahr | 2 |
| Vertreterversammlung 2018 | 2 |
| buchdrucker in Zahlen | 2 |
| Ergebnisse der Mitgliederbefragung | 3 |

Aus den Quartieren

| | |
|---|---|
| Neubauprojekte: Aktuelle Baustellen und Planungen | 4 |
|---|---|

Menschen bei den buchdruckern

| | |
|--------------------------------|---|
| 20-jähriges Betriebsjubiläum | 6 |
| Ein neues Gesicht? | 6 |
| Schülerpraktikum | 6 |
| Ausbildung erfolgreich beendet | 6 |
| Abschied von Erwin Ahrens | 6 |
| Familienzuwachs | 6 |
| Geburtstagsglückwünsche | 6 |

Rund ums Wohnen

| | |
|--|---|
| Zeichnung von Geschäftsanteilen als Kapitalanlage nicht mehr möglich | 5 |
| Verkehrssicherungspflicht | 5 |
| Mietenspiegel 2017: 2 € unter dem Durchschnitt | 8 |

Veranstaltungen & Tipps

| | |
|--|----|
| Hausmeister-Tipp: falsch verstandene Tierliebe | 7 |
| Der Melde-Michel | 7 |
| Kino-Nachmittag bei den buchdruckern | 7 |
| Das DRK präsentiert sich | 10 |
| Hoffmanns Buchtipps | 10 |
| Coupons der Kooperationspartner | 11 |

Mitglieder-Service

| | |
|---|---|
| 200 Jahre Raiffeisen: die Genossenschaftsidee bewegt Menschen | 9 |
| Haushaltsnahe Dienstleistungen | 9 |

buchdrucker-kids

| | |
|--------------------------------------|----|
| „Das Sams“ in Barmbek | 12 |
| Kinderbuchfestival zum Mitfiebern | 12 |
| buchdrucker fördern Fußballnachwuchs | 12 |
| Termine Bücherhalle Barmbek | 12 |
| Termine Museum der Arbeit | 12 |

Impressum

| | |
|--------------|----|
| Bildnachweis | 10 |
|--------------|----|

Die Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Weiterempfehlungsquote 97 Prozent – Verbesserungspotenzial bei den Themen Sicherheit und Abstellflächen – Umsetzungen in Arbeit: Vom 11. August bis 1. November 2017 haben wir Sie im Rahmen einer Umfrage gebeten, Ihre Wohnung, Ihr Wohnumfeld und die buchdrucker als Vermieter zu bewerten. Um die Anonymität der Befragten sicherzustellen, hat die Firma AktivBo die Mitgliederbefragung für uns durchgeführt.

Insgesamt 1.749 Fragebogen wurden an unsere Mitglieder geschickt, die im Befragungszeitraum in einer buchdrucker-Wohnung wohnten. Die Rücklaufquote war sehr hoch und 54,3 Prozent der Mitglieder haben mitgemacht! Hierfür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken!

Dank Ihrer Hilfe können wir unseren Service und Ihre Wohnsituation stetig verbessern. Die Auswertung der Umfrage diente uns hierbei als Basis für die detaillierte Aufschlüsselung und Analyse unserer Stärken und Schwächen. Unter anderem haben wir ausgewertet, womit Sie besonders zufrieden sind, was wir verbessern können und an welchen Stellen Maßnahmen nötig sind. Die zahlreichen handschriftlichen Kommentare haben uns zudem ausführliche Anregungen und Verbesserungsvorschläge gegeben.

Im Vergleich zu anderen Hamburger Genossenschaften haben wir in den Kategorien Wohnungen, Gebäude und Außenanlagen überdurchschnittlich gut abgeschnitten, was uns natürlich freut.

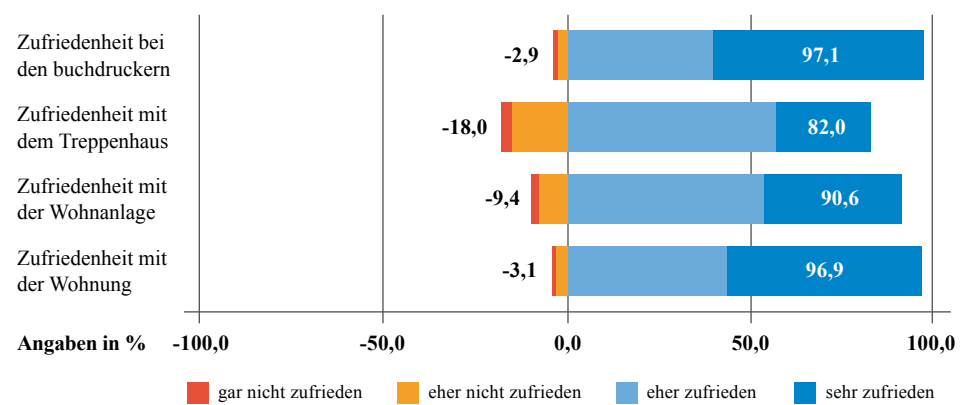
Die Fragen, die Sie im Fragebogen beantwortet haben, wurden in verschiedene Themen eingeteilt. Besonders wichtig sind Ihnen unser Kundenservice, Ihre gefühlte Sicherheit, alle Fragen zum Thema Reinigung und Sauberkeit sowie schnelle Hilfe im Schadensfall.

Verbesserungspotenzial gibt es bei dem Thema Sicherheit in den Kellerbereichen. Zudem wünschen sich viele Mitglieder mehr Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Abstellmöglichkeiten für Kinder- und Gehwagen in den Treppenhäusern. Den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie Kinder- und Gehwagen sind auf unseren Grundstücken leider oftmals enge Grenzen gesetzt.

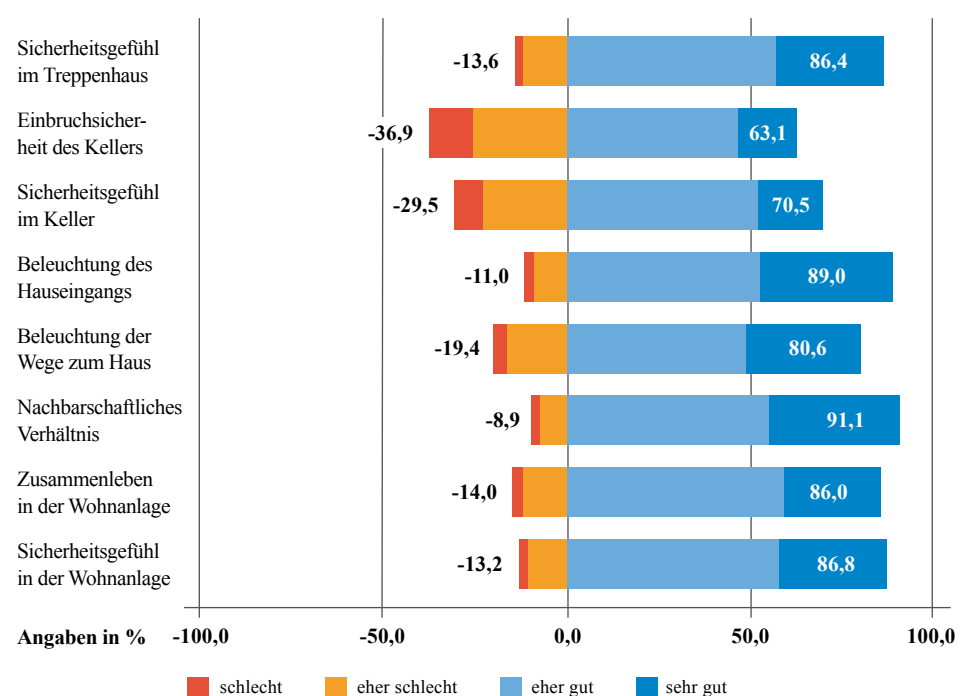
Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass 97,1 Prozent der Mitglieder uns als Genossenschaft und 90,6 Prozent ihre Wohnanlage weiterempfehlen würden. Das macht uns sehr stolz! Auch unsere Mitgliederzeitschrift „druckreif“ wurde von mehr als 95 Prozent der Befragten gut bis sehr gut bewertet.

Was gut ist, darf gerne bleiben – aber wir wollen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Daher haben wir nach der Befragung in einem Mitarbeiter-Workshop Konzepte erarbeitet, um die Wohnqualität in Ihren Quartieren nachhaltig zu verbessern. Wir werden diese geplanten Veränderungen und Verbesserungen für Ihr Zuhause schnellstmöglich umsetzen. Sobald wir Maßnahmen in Ihrer Wohnanlage durchführen, werden wir Sie selbstverständlich darüber informieren. ■

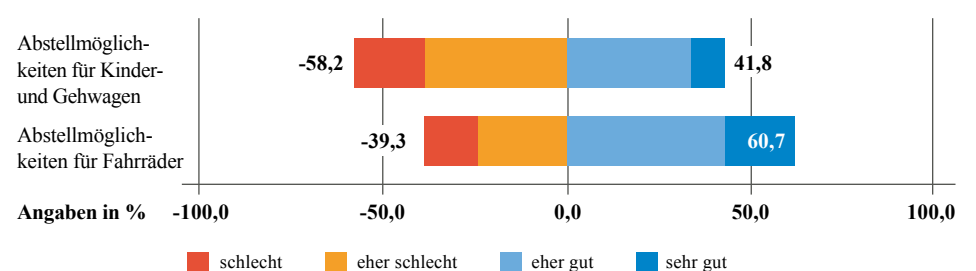
Ergebnisse zur allgemeinen Zufriedenheit



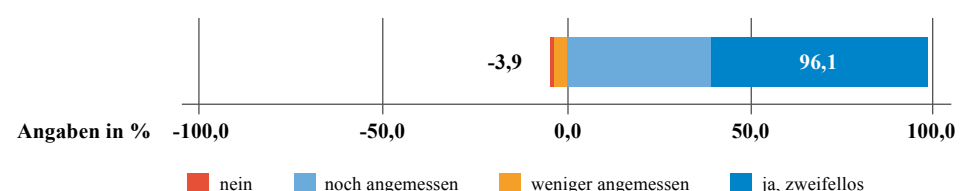
Verbesserungspotenzial beim Thema Sicherheit



Deutlicher Wunsch nach mehr Abstellmöglichkeiten



Nutzungsgebühr in angemessenem Verhältnis zu Wohnung und Service



Ich habe mich sehr über die Pflanzung des Apfelbaumes gefreut. Danke!

Ich bin glücklich mit meiner Wohnung!

Super schnelle und hilfreiche Antwort.

Dickes Lob für die Gästewohnung.

Unser Hausmeister ist top!

Solide, seriös, saugut!





Neubauprojekt-Entwurf für die Bewerbung auf ein Baufeld in Barmbek-Nord, Schlicksweg (oben: Perspektive Hof, unten: Perspektive Straße, Visualisierungen: Kitzmann Architekten)



Neubauprojekte: Aktuelle Baustellen und Planungen

Zurzeit sind wir an vier Standorten in Hamburg aktiv um neuen, attraktiven Wohnraum für unsere Mitglieder zu errichten. Mit diesen Neubauprojekten tragen die buchdrucker auch dazu bei, dass es wieder mehr bezahlbaren Wohnraum in der Hansestadt gibt.

Baustart in Volksdorf

Am 27. November 2017 startete nach mehrjähriger Vorbereitungsphase das Neubauprojekt in der Steinreye. Die buchdrucker errichten hier 18 Mietwohnungen, von denen sechs öffentlich gefördert sind. Die 43 bis 59 Quadratmeter großen Wohnungen sind barrierearm ausgestattet und für einen älteren Personenkreis vorgesehen. Das Bauprojekt ist Teil eines neuen Quartiers mit Mehrfamilien- und Reihenhäusern, das in Kooperation zwischen den buchdruckern und der Baugemeinschaft „Verein Alstervogel e.V.“ entsteht. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Bewerbung in Barmbek

Die Fläche rund um die ehemalige Schiffbauversuchsanstalt in Barmbek-Nord, zwischen Steilshooper Straße und Dieselstraße, wird in den nächsten Jahren zu einem Wohnquartier entwickelt. In dem Projektgebiet sollen rund 675 Wohnungen mit einem abwechslungsreichen Mix an verschiedenen Wohnformen entstehen. So sind Baufelder für Baugemeinschaften, geförderten und freifinanzierten Mietwohnungsbau sowie für Eigentumswohnungen vorgesehen. Das neue Quartier soll durch ein Nahversorgungszentrum und eine Kindertagesstätte ergänzt werden. Die vorhandenen Kleingärten sollen in der „grünen Mitte“ eine neue Heimat erhalten und dort dauerhaft gesichert werden.

Gemeinsam mit der Baugenossenschaft dhu eG haben wir uns auf ein Baufeld im Schlicksweg beworben. Unser Kooperationskonzept sieht den Bau von 78 öffentlich geförderten Mietwohnungen vor, wobei ein Drittel im 1. Förderweg (§ 5-Schein) und zwei Drittel im 2. Förderweg (einkommensabhängig) errichtet werden sollen. Wir beabsichtigen dort eine Zusammenarbeit mit der Stiftung „Das Rauhe Haus“. Denn in drei Wohnungen mit insgesamt zwölf Zimmern sollen junge Erwachsene untergebracht werden, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rauhen Hauses unterstützt werden.

Für das neue Wohngebiet gibt es zahlreiche Bewerber, unter ihnen viele Projektentwicklungs- und private Wohnungsbaugesellschaften, aber auch Genossenschaften wie die dhu und die buchdrucker. Wir hoffen, dass unser Kooperationskonzept Anklang findet und wir uns bei dem Bieterverfahren für das Grundstück durchsetzen können. Mit einer Entscheidung rechnen wir frühestens Mitte dieses Jahres.

Projektbeginn in Lokstedt rückt näher

Nach aktuellem Stand könnten die buchdrucker noch in diesem Jahr mit dem Neubau von 78 Wohnungen „Hinter der Lieth“ starten. Zurzeit unterstützen wir die letzten Mitglieder aus dem Quartier bei der Wohnungssuche. Der Rückbau der 50 Wohnungen, die in den

1950er Jahren errichtet wurden, soll zeitnah nach Auszug der letzten Dauernutzer erfolgen. An ihrer Stelle entstehen 78 Wohnungen, die sich mit einer Größe von zwei bis dreieinhalb Zimmern an alle Generationen und Haushaltsgrößen richten. Die Mietpreise werden sich in einem vertretbaren Rahmen bewegen. Ein Teil der Wohnungen wird öffentlich gefördert. buchdrucker-Mitglieder, die sich für das neue Projekt interessieren, erhalten weitere Informationen bei: **Sabrina Loch, Tel. 040 697081-44, loch@buchdrucker.de**

Neuer Bebauungsplan im Bereich Rimbartweg erwartet

Im Rimbartweg in Lokstedt möchten die buchdrucker zusammen mit der Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft eG ihr Wohnungsangebot um jeweils 44, teils öffentlich geförderte Wohnungen ergänzen. Da auch andere Wohnungsbaugenossenschaften und -unternehmen in diesem Bereich Neubauprojekte planen, entschied das Bezirksamt Eimsbüttel im August 2017, einen neuen Bebauungsplan für das gesamte Gebiet erstellen zu lassen. Daher rechnen die buchdrucker mit einem Baubeginn frühestens 2021. Außerdem besteht noch ein erheblicher Abstimmungsbedarf mit dem Bezirksamt. Die buchdrucker-Mitglieder im Rimbartweg wurden schon frühzeitig in die Neubauplanung einbezogen. ■



Sparschweine warten auf ihr Comeback: Angesichts niedriger bis gar keiner Zinsen auf Sparguthaben war die Zeichnung von Geschäftsanteilen bei den buchdruckern bisher eine attraktive Alternative.

Zeichnung von Geschäftsanteilen als Kapitalanlage nicht mehr möglich

Seit einigen Jahren legen unsere Mitglieder verstärkt höhere Geldbeträge in Form von Geschäftsanteilen bei den buchdruckern an. Grund dafür ist die anhaltende Niedrigzinsphase. Während man für ein Bankguthaben so gut wie keine Zinsen erhält, ist hingegen die jährliche Dividendenausschüttung auf die gezeichneten buchdrucker-Geschäftsanteile ausgesprochen attraktiv.

Natürlich freuen wir uns über das Vertrauen unserer Mitglieder. Doch leider erhalten auch wir als Unternehmen für für Geldeinlagen bei der Bank keine Zinsen mehr. Demgegenüber steht jedoch die Dividende in Höhe von derzeit 4 Prozent, die jährlich an unsere Mitglieder ausgeschüttet wird. Um die Dividende – 2016 handelte es sich um einen Betrag von 240.784,00 € – auszahlen zu können, müssen wir einen Gewinn erwirtschaften. Je höher die Dividendenausschüttung steigt, umso mehr Einnahmen müssen wir aus der Hausbewirtschaftung erzielen, beispiels-

weise durch Anhebung der Nutzungsgebühren, und umso weniger können wir für den Erhalt unserer Bestandswohnungen und für den Neubau ausgeben. Dies geht zulasten der bei uns wohnenden Mitglieder, die damit die Dividende der unversorgten, also nicht bei uns wohnenden Mitglieder, mittragen müssen.

Als Genossenschaft verwalten wir das Vermögen unserer Mitglieder treuhänderisch. Im Interesse aller Mitglieder und unter Berücksichtigung des genossenschaftlichen Gleichbehandlungsgrundsatzes hat der Vorstand der buchdrucker daher bereits Ende 2017

beschlossen, keine neuen Mitglieder aufzunehmen, es sei denn, der Erwerb der Mitgliedschaft steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Anmietung einer Genossenschaftswohnung. Für unsere mit Wohnraum versorgten Mitglieder haben wir die Zeichnung von Anteilen auf die Anzahl begrenzt, die für die Anmietung der jeweiligen Wohnung erforderlich ist. Diese Maßnahmen gelten zunächst bis zum 31. Dezember 2018. Danach wird der Vorstand die Situation erneut prüfen. ■

Verkehrssicherungspflicht – Lebensgefahr durch abgestellte Gegenstände im Treppenhaus

Flucht- und Rettungswege sind bei einem Brand lebenswichtig. Daher prüfen unsere Hausmeister auf ihren regelmäßigen Rundgängen durch die Wohnanlagen, ob in den Treppenhäusern, Kellergängen und Dachboden-Zugängen Gegenstände abgestellt wurden, die als Brandbeschleuniger wirken oder den Einsatz von Rettungskräften behindern.

Schuhe, Möbel, Sperrmüll oder auch Pflanzen gehören nicht in öffentliche Bereiche. Es geht dabei nicht nur um den ersten Eindruck, wenn man ein Treppenhaus betritt, sondern um die Sicherheit der Bewohner. Das Treppenhaus ist oftmals der einzige Flucht- und Rettungsweg eines Wohnhauses. Fluchtwege müssen freigehalten werden, damit die Bewohner bei einem Brand so schnell wie möglich ungehindert ins Freie gelangen und die Feuerwehr umgehend mit den Löscharbeiten beginnen kann. Wenige Sekunden können zwischen Rettung und Zerstörung entscheidend sein. Auch die Rettungskräfte sind auf freie Wege im Hausflur angewiesen, um Verletzte bergen zu können. Eine Trage benötigt erheblich mehr Platz als ein einzelner Mensch.

Dekorationen an der Wohnungseingangstür stellen ebenfalls einen Risikofaktor dar. Ein gebundener Kranz oder Kunstblumen können leicht Feuer fangen und dichten,



ten, beißenden Rauch entwickeln, der das Treppenhaus unpassierbar macht.

Beachten Sie bitte, auch wenn manches noch so harmlos wirkt, wenn es einmal brennt, kann es kritisch werden. Im Ernstfall kann der Besitzer solcher Gegenstände schadenersatzpflichtig gemacht werden. Das ist in § 823 Abs. 1 BGB geregelt:

„Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.“

Für Gehhilfen (Rollator) und Kinderwagen gibt es eine Sonderregelung. Sie dürfen prinzipiell im Treppenhaus abgestellt werden, aber nur, wenn sie die Bewohner des Hauses nicht stören und die Fluchtwege nicht verstellen. ■



Sperrmüll ist brandgefährlich. Bitte regelmäßig ausmisten!

Im Keller und auf Dachböden gelagerte, alte Möbel, Farbreste oder Lösungsmittel wirken bei einem Brand als Brandbeschleuniger. Misten Sie daher bitte regelmäßig aus und geben Sie Sperrmüll und Gefahrenstoffe bei den Recyclinghöfen der Stadtreinigung ab. Sie können auch die Sperrmüllabfuhr, die dann allerdings kostenpflichtig ist, zu sich nach Hause bestellen. Günstiger wird es, wenn sich mehrere Nachbarn zusammenschließen und sich die Kosten teilen.

Weitere Informationen zur Sperrmüll- und Gefahrenstoff-Entsorgung unter: www.stadtreinigung.hamburg

20-jähriges Betriebsjubiläum



Wo ist nur die Zeit geblieben? Am 1. Mai sind es bereits 20 Jahre, die Susanne Kunstmann-Storm bei den buchdruckern arbeitet. Nach sechs Jahren in der technischen Abteilung an der Seite des damaligen Vorstandsmitgliedes Joachim Thorns wechselte sie über die Buchhaltung und unterstützende Tätigkeiten für den Vorstand an den Empfang der buchdrucker-Geschäftsstelle. Hier ist sie nun seit mehr als zehn Jahren erste Ansprechpartnerin vor Ort und am Telefon. Sie ist neben dem Tagesgeschäft, wie Post- und Rechnungsbearbeitung, für die Betreuung der Mitglieder zuständig, plant Veranstaltungen und betreut redaktionell die Mitgliederzeitung „druckreif“.

„Manchmal wünscht man sich im Leben, privat oder auch beruflich, eine Veränderung“, sagt Susanne Kunstmann-Storm mit einem Augenzwinkern. In ihre Zeit bei den buchdruckern fielen zwei Vorstandswechsel und auch die Belegschaft ist seither einmal komplett durchgewechselt. „Ich brauchte mich aktiv um nichts zu kümmern, mein berufliches Umfeld ist im ständigen Wandel und mein Aufgabengebiet wird immer mal wieder aktualisiert. Es bleibt also spannend!“

Wir wünschen Frau Kunstmann-Storm noch viele spannende, vor allem erfüllende Jahre bei den buchdruckern. Wir bedanken uns herzlich für ihr großes Engagement, ihre zuvorkommende und freundliche Art im Umgang mit Mitgliedern und Kollegen – und ihre Begeisterung für die genossenschaftliche Idee! ■

Schülerpraktikum

Liebe buchdrucker-Mitglieder, mein Name ist Lilly Brederlow und ich habe mein Schülerpraktikum vom



11. bis 29. September 2017 bei den buchdruckern absolviert. Mein Vater ist Mitglied in der Genossenschaft, wodurch ich auf die buchdrucker aufmerksam geworden bin. Ich habe nun die verschiedenen Bereiche der Genossenschaft kennengelernt und ausprobiert. Ich hatte Gelegenheit in der Vermietung und in

der Technik mitzuhelfen. Ebenso wurde mir der Bereich der Hausmeister gezeigt. Am besten hat mir der komplette Ablauf einer Vermietung, von der Kündigung bis hin zur neuen Vermietung der Wohnung und Aufnahme eines neuen Mitgliedes gefallen. Ich durfte sogar zu einer Wohnungsübergabe mitfahren. Ich durfte anfangs schon der Meinung den Beruf der Immobilienkauffrau ausführen zu wollen und durch das Praktikum wurde meine Meinung bestärkt. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich in ein paar Jahren selber diesen Beruf erlernen möchte. ■

Ausbildung erfolgreich beendet

Flavia Schmidt schloss im Januar ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit der Note „sehr gut“ ab und übernahm direkt ihre neue Position in unserer Vermietungsabteilung. Wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass sie das buchdrucker-Team auch weiterhin verstärkt!

Frau Schmidt ist für die Vermietung unserer Quartiere in Lokstedt (Rimbartweg, Sorthmannweg/Stresemannallee), Schnelsen, Langenhorn, Poppenbüttel, Rahlstedt (Düpeid 8-20/7-31) und Bergedorf zuständig. ■



Ein neues Gesicht?

Nein, nur ein anderer Name. Nach vielen gemeinsamen Jahren haben sie ganz offiziell „Ja“ zueinander gesagt: Annette Thun hat ihren Sebastian geheiratet und seinen Nachnamen Domke angenommen. Wir wünschen den frischgebackenen Eheleuten eine glückliche gemeinsame Zeit! ■



Abschied von Erwin Ahrens

Unser ehemaliger Hausmeister Erwin Ahrens ist am 11. November 2017 im Alter von 68 Jahren völlig unerwartet verstorben. Herr Ahrens war 30 Jahre lang bei den buchdruckern tätig. Auch als er in den Ruhestand ging, war er unserer Genossenschaft weiterhin freundschaftlich verbunden. Wir danken ihm für die vielen Jahre, die er bei uns war. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. ■



Familienzuwachs

Florentine Witte, unsere ehemalige Mitarbeiterin aus der Vermietungsabteilung, brachte am 4. Dezember 2017 ihren Sohn Anton zur Welt. Die große Schwester Paula ist begeistert und kümmert sich hinreißend um ihren Bruder. Im Januar hat Anton seinen Antrittsbesuch bei den buchdruckern gemacht und alle Herzen im Sturm erobert. Wir wünschen der kleinen Familie alles Gute! ■

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



90. Irmagard Meinhardt
Hildegard Pries
Günter Stiller

95. Anne Dore Borrack

Wir gratulieren herzlich und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Jahre in Ihrer buchdrucker-Wohnung.

Falsch verstandene Tierliebe kann Sie um die Wohnung bringen

Von buchdrucker-Hausmeister Frank Kröger

Tauben sind ein Symbol des Friedens und der Liebe. Sie gelten als klug und besitzen einen erstaunlichen Orientierungssinn. Doch wenn sie in großer Masse auftreten, stellen Stadtauben ein Problem dar.

Eine Taube produziert 10 bis 12 Kilogramm Kot im Jahr. Ihre Hinterlassenschaften verdrecken nicht nur Fassaden und Balkone und sorgen für Geruchsbelästigung. Die darin enthaltene Harnsäure zerfrisst Steine und korrodiert Metalle, sodass erhebliche Schäden an Gebäuden entstehen. Der getrocknete Kot, beispielsweise in der Nähe von Marktständen oder Straßencafés, kann zudem Erreger der Pageienkrankheit, Salmonellose, Kryptokokkose sowie *Campylobacter* auf den Menschen übertragen. Gefährdet sind vor allem Allergiker, ältere und immungeschwächte Menschen sowie Kinder. Daher ist es verboten, in der Freien und Hansestadt Hamburg auf öffentlichem Grund verwilderte Tauben

zu füttern. Dieses Verbot erfasst auch das Auslegen von Futter- und Lebensmitteln, die erfahrungsgemäß von Tauben aufgenommen werden.

Aber auch auf privatem Grund ist das Füttern untersagt. Denn nach Auffassung der Gerichte ist mit dem Füttern von Vögeln, insbesondere nach vorher ergangener Abmahnung durch den Vermieter, eine erhebliche nachhaltige Pflichtverletzung gegeben, die eine außerordentliche Kündigung rechtfertigt.

Mit falsch verstandener Tierliebe sollte die allgemeine Gesundheit und ein gutes Nachbarschaftsverhältnis nicht aufs Spiel gesetzt werden. Übrigens ist das Fütterungsverbot auch im Sinne der Stadtauben: Ohne Zufüt-



Der Hausmeister Tipp



terung, selbst im Winter, finden sie ausreichend Nahrung und müssen nicht verhungern. Sie können problemlos mehrere Kilometer weit fliegen, um Futter zu suchen. Wenn Tauben viel Zeit mit der Futtersuche verbringen, haben sie weniger Zeit zum Brüten. Sie legen dann nur – wie es natürlich ist – ein- oder zweimal im Jahr Eier und beschäftigen sich intensiv mit der Aufzucht der Jungtiere. Durch ein abwechslungsreicheres Futterangebot wächst eine gesunde Population von Stadtauben auf. ■

Weitere Informationen über Tiere in der Stadt unter www.hamburg.de/tiere

Der Melde-Michel

Helfen Sie mit, unsere Stadt in Schuss zu halten!

Eine Straßenlaterne ist defekt, eine große Regenpfütze hat sich vor dem Haus gebildet, Gehwegplatten sind kippelnde Stolperfallen, im Stadtpark ist eine Bank kaputt. Der Melde-Michel bietet Ihnen die Möglichkeit, Schäden an der öffentlichen Infrastruktur im Stadtgebiet zu melden. Helfen Sie mit, unser schönes Hamburg in Schuss zu halten – ganz einfach und bequem per Smartphone oder Computer.

Was macht der Melde-Michel?

Die eingehenden Meldungen werden gespeichert und zur weiteren Bearbeitung an die zuständigen Stellen in der Hamburger Verwaltung (z.B. die Bezirksämter) oder an andere Betriebe (z.B. an die Stadtreinigung Hamburg) weitergeleitet. Alle Meldungen werden bearbeitet und beantwortet!

Wofür ist der Melde-Michel und wofür nicht?

Der Melde-Michel ist für Schäden rund um die Infrastruktur der Stadt da. Dies bezieht sich auf die Bereiche Wege und Straßen, Laternen und beleuchtete Verkehrs-



zeichen, Grünanlagen und Spielplätze sowie Siele und Gewässer. Bitte beachten Sie: Der Melde-Michel ist kein Portal für Notfälle. In Notfällen benutzen Sie bitte die bekannten Notfallrufnummern.

Und so funktioniert:

Öffnen Sie die Startseite des Melde-Michels www.hamburg.de/melde-michel und wählen Sie „Schaden melden“. Legen Sie anschließend den Ort und die Kategorie des Schadens fest. Optional können Sie eine Beschreibung eingeben oder ein Foto hochladen. Möchten Sie über den Bearbeitungsstand informiert werden, geben Sie auch Ihre E-Mail-Adresse ein. Bereits gemeldete Schäden finden Sie auf der Startseite unter dem Punkt „Übersichtskarte“. ■

Schäden an der öffentlichen Infrastruktur im Stadtgebiet melden: www.hamburg.de/melde-michel

Kino-Nachmittag bei den buchdruckern

Am 11. Oktober 2017 haben wir im Rahmen der 2. Plattdeutschen Kulturtage unsere Geschäftsstelle in ein Kino verwandelt. Bei Saft und Popcorn wurde der Heimatfilm „BINGO – toletzt entscheed jümmers dat Glück“ gezeigt – auf Plattdeutsch mit hochdeutschem Untertitel. Egal ob jung oder alt, alle Zuschauer hatten ihre Freude an dem liebevollen Dokumentarfilm, der auf besondere Weise das Leben von fünf Landfrauen aus Schleswig-Holstein erzählt.

Als Teenager mit 15 oder 16 Jahren hatten sie schon ihre erste Anstellung, bevor sie dann recht jung verheiratet wurden. Der Film zeigt die verschiedenen Lebenswege, die Wünsche und Träume – und die kleine Hoffnung auf das große Los beim Bingo. Mancher Kinobesucher hat sich in dem einen oder anderen Kommentar wiedergefunden. So betroffen, wie man manchmal war, so herzlich konnte man auch an anderen Stellen des Films lachen. ■





Mietenspiegel 2017 – 2 € unter dem Durchschnitt

Anfang Dezember 2017 ist der neue Mietenspiegel erschienen. Die Ergebnisse dürften Hamburger Mieter wenig begeistern: Auf dem freien Markt ist die Miete erneut gestiegen und beträgt durchschnittlich 8,44 € pro Quadratmeter. Einzig bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und der SAGA liegt der Preis deutlich drunter. Warum?

Ausziehen? Besser nicht: Unter diesem Titel erschien im Dezember in der Wochenzeitung „Die Zeit“ eine Analyse zum neuen Hamburger Mietenspiegel. Autor Christoph Twickel zieht darin das Fazit, möglichst nicht umzuziehen. Da bei einem Wohnungswechsel der Vermieter die Miete anheben darf, steige der Marktpreis bei jedem Umzug höher. Das habe, so seine Analyse, besonders bei kleinen Wohnungen zu einem Preissprung geführt. Fakt ist: Im Schnitt sind die Netto-Kaltmieten innerhalb der vergangenen zwei Jahre um 5,2 Prozent gestiegen. Für Wohnungen in der Größe von 25 bis 41 Quadratmetern, die in den 1960er- und 1970er-Jahren gebaut wurden, zahlen Neumieter jetzt 14 Prozent mehr – in normaler Wohnlage. In guter Wohnlage sind es sogar rund 17 Prozent.

Wäre es deshalb nicht besser, wenn es keinen Mietenspiegel gäbe? Monika Böhm schüttelt den Kopf. „Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wie hoch die Mieten jetzt ohne Mietenspiegel wären“, sagt die Vorsitzende des Arbeitskreises der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Für Mieter bietet der Mietenspiegel eine sehr gute Transparenz bezüglich der Mietpreise. Sie können im Wohnanlagenverzeichnis, das auch im Internet veröffentlicht wird, genau sehen, wie ihre Wohnanlage eingestuft wird – und gegen zu hohe Mieten vorgehen.

Schutz vor Wucherpreisen

Denn genau dafür wurde der Mietenspiegel 1974 in Deutschland eingeführt: als Schutz vor Wucher. Zuvor konnten Vermieter die Wohnungsmieten auf dem freien Markt nach eigenem Gusto bestimmen. War dem Mieter der Preis zu hoch, bekam er nicht selten eine Änderungskündigung ins Haus und durfte sich eine neue Bleibe suchen.

Die Stadt Hamburg gab erstmals 1976 einen Mietenspiegel heraus. „Seitdem dürfen die Mieten nur noch im Rahmen des Mietenspiegels angepasst werden“, erläutert Monika Böhm. Zwar wird der Preis auf dem freien Mietwohnungsmarkt an sich durch Angebot und Nachfrage reguliert. „Gibt es aber zu wenig Wohnungen, kann der Preis auch mehr als gewünscht steigen.“ Genau das ist in anderen europäischen Städten passiert. In London gingen vor zwei Jahren Studenten auf die Straße, weil sie für ihre Zimmer im Studentenwohnheim rund 55 € pro Quadratmeter zahlen mussten. Netto, kalt, versteht sich. In Paris bewegt sich der durchschnittliche Quadratmeterpreis zwischen 20 und 26 €. Im Vergleich zu London ein Schnäppchen. Das liegt aber nur daran, dass Frankreich 2015 einen Mietenspiegel nach deutschem Vorbild eingeführt hat. Zwischen 2007 und 2015 stiegen die Preise um satte 50 Prozent. Mit dem Mietenspiegel nur noch um 0,4 Prozent.

Alte Grundprinzipien

Selbst wenn Hamburg längst nicht an solche Preise herankommt: Trotzdem fragen sich viele, warum die Durchschnittsmiete in der Hansestadt auf über 8 € steigen musste. Ginge nicht weniger? „Sicher“, bestätigt Monika Böhm und verweist auf die Durchschnittsmiete bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und der städtischen SAGA Unternehmensgruppe. „2016 lagen wir bei 6,32 € pro Quadratmeter netto, kalt.“ Das sind 2,12 € pro Quadratmeter weniger, als der neue Mietenspiegel ausweist. Wie kommt so ein Unterschied zustande?

„Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften arbeiten nach ihren alten Grundprinzipien“, erläutert Monika Böhm, „Solidarität und Mitgliederförderung.“

In einer der lebenswertesten Städte der Welt zu wohnen, hat seinen Preis – wir als Genossenschaften arbeiten aktiv daran, dass die Mieten für unsere Mitglieder auch in Zukunft bezahlbar bleiben.

| Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und SAGA: | Hamburger Mietenspiegel: |
|---|--------------------------|
| 6,32 € | 8,44 € |

Um diese Wohnungen geht es

„Qualifizierter Mietenspiegel für nicht preisgebundenen Wohnraum“: So lautet die offizielle Bezeichnung des Mietenspiegels. In der Statistik tauchen somit ausschließlich Wohnungen auf, die auf dem freien Markt vermietet werden.

Allerdings werden nicht alle frei finanzierten Wohnungen erfasst. Zum einen fehlen Mietwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern; zum anderen Wohnungen, deren öffentliche Förderung gerade ausgelaufen ist.

Laut der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) gibt der aktuelle Hamburger Mietenspiegel einen Überblick über die ortsübliche Vergleichsmiete von rund 539.000 Wohnungen. Das sind rund 80 Prozent des gesamten Hamburger Mietwohnungsmarkts.

Der Mietenspiegel erscheint in Hamburg alle zwei Jahre unter der Federführung der BSW.

Weitere Infos und Download:
www.hamburg.de/mietenspiegel

Entsprechend gestalten wir die Nutzungsgebühren bei unseren frei finanzierten Wohnungen.“ Das heißt: So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich. Das gilt sowohl für den Neubau als auch für Mieterhöhungen im Bestand.

Da die Nutzungsgebühren der Genossenschaften auch im Mietenspiegel berücksichtigt werden, können diese zurecht behaupten: Wir sind die Mietpreisbremse in Hamburg! „Denn gäbe es keine Wohnungsbaugenossenschaften“, zieht Monika Böhm ein Fazit, „wären die Mieten in Hamburg noch teurer.“

Es ist dagegen kaum davon auszugehen, dass die allgemeine Durchschnittsmiete irgendwann wieder fällt. Schließlich folgen nicht alle Vermieter den genossenschaftlichen Prinzipien. Allerdings könnten irgendwann zumindest die Steigerungsraten nicht mehr so hoch ausfallen. Dafür müsste allerdings noch mehr gebaut werden, ist die Vorstandsvorsitzende überzeugt. „Bauen, Bauen, Bauen!“ ist das einzige Rezept gegen hohe Mieten. Auch wenn die Neubauwohnungen teurer sind, lösen sie doch auch immer Umzugsketten in den Genossenschaften aus. Damit steigt das Wohnungsangebot an und die Preise stabilisieren sich.“ ■

Hier zählt das Wohl aller, nicht der Profit weniger – Die Genossenschaftsidee bewegt Menschen und Märkte



Genossenschaften sind mehr als eine Unternehmensform. Sie sind ein Wirtschaftsmodell, das zu einer fairen, nachhaltigen und demokratischen Gesellschaft beiträgt. Vater der Genossenschaftsidee ist Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Am 30. März 2018 jährt sich der Geburtstag des Sozialreformers zum 200. Mal. Das Jubiläum ist Anlass für ein großes Raiffeisen-Jahr mit vielen Veranstaltungen und Aktionen.

Mit der bundesweiten Kampagne unter dem Motto „Mensch Raiffeisen. Starke Idee!“ soll angesichts von Wohnungsnot, Finanzkrise und Energiewende die Diskussion um das genossenschaftliche Wirtschaftsmodell als moderne Lösung angeregt werden. Mehr als 22 Millionen Menschen in Deutschland sind Mitglied einer Genossenschaft, und immer mehr Menschen entdecken diese Form des gemeinschaftlichen Wirtschaftens – ob auf der Suche nach fairen Finanzprodukten, nachhaltiger Landwirtschaft, unabhängiger Energieversorgung oder bezahlbarem Wohnraum: Hier zählt das Wohl aller, nicht der Profit weniger.

Ein Mann verändert die Welt

Friedrich Wilhelm Raiffeisen lebte im 19. Jahrhundert – in einer Zeit, die von tiefer sozialer Spaltung geprägt war. Viele Bauern und Handwerker konnten die Kredite für den Einkauf ihrer Rohstoffe nicht mehr finanzieren. Missernten und Hungersnöte plagten die Bevölkerung. Als Raiffeisen Bürgermeister im Westerland wurde, handelte er. Er gründete Darlehensvereine und überzeugte die Menschen, sich gegenseitig mit Krediten zu helfen. Was der Vordenker damals sicher noch nicht ahnte: Er setzte damit eine weltweite Bewegung in Gang. Heute sind eine Milliarde Menschen Mitglied einer Genossenschaft und folgen seiner Idee: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ ■

Mehr erfahren Sie unter www.raiffeisen2018.de



In eigener Sache

Liebe buchdrucker-Mitglieder!

Was macht unsere Genossenschaft so attraktiv? Unser Unternehmenszweck ist die Förderung unserer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Wir müssen deshalb keine Renditen für anonyme Investoren erzielen. Wir sind nur dem Wohl unserer Mitglieder verpflichtet und setzen unsere Einnahmen für die Instandhaltung und Modernisierung unseres Hausbesitzes und den Neubau von Wohnungen ein.

Und genau das machen wir auch! Insbesondere die Modernisierung der Wohnungen ist eine nachhaltige Herausforderung für uns. Die Modernisierung ist aber wichtig, um Ihnen und künftigen Mitgliedern zeitgemäßen Wohnraum anbieten zu können. Uns ist dabei vollkommen bewusst, dass die Ausführung der Arbeiten mit Staub, Dreck und einer Lärmbelastung für die Mitglieder in den umliegenden Wohnungen verbunden sind.

Damit wir die Modernisierung des Hausbesitzes vorantreiben und Ihnen bezahlbare Mietpreise bieten können, müssen wir jedoch zusammenhalten. Wir erleben es leider immer wieder, dass Mitglieder ihren Rechtsanspruch auf Mietminderung geltend machen. Auch wenn das ihr gutes Recht ist, so schaden sie damit der Genossenschaft. Denn es entgehen uns Einnahmen, die wir durch steigende Nutzungsgebühren ausgleichen müssen.

Daher unsere Bitte: Vergleichen Sie Ihren Mietpreis und den Service rund um Ihre Wohnung einmal mit den gängigen Marktmieten in Hamburg. Sie werden feststellen, dass Sie deutlich weniger zahlen. Bei Modernisierungen beschränken wir den Modernisierungszuschlag auf das finanziell Notwendige und schöpfen den rechtlich zulässigen Rahmen nicht aus. Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine Mietminderung infolge einer Modernisierung gerechtfertigt ist, sprechen Sie uns an. Lassen Sie uns im Sinne der Genossenschaft und zum Wohl aller Mitglieder eine gute Lösung finden! ■

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Abzugsmöglichkeit in der Einkommensteuererklärung

Der Begriff „Haushaltsnahe Dienstleistung“ stammt aus dem Einkommensteuerrecht. Die Aufwendungen für eine solche Dienstleistung können zu einer Steuerermäßigung führen. Die gesetzliche Grundlage findet sich in § 35 a EStG. Unsere Mieter erhalten jährlich eine Betriebskostenabrechnung, in der die Ausgaben für haushaltsnahe Dienstleistungen gesondert ausgewiesen sind. Diesen Betrag können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.

Zeitliche Berücksichtigung:

Die Abrechnungsfrist, an die sich ein Vermieter bei der Erstellung und Zusendung der Nebenkostenabrechnung an den Mieter halten muss, ist in § 556 Abs. 3 BGB geregelt. Die dort genannte Abrechnungsfrist beträgt 12 Monate nach Beendigung des Abrechnungszeitraums. Die Abrechnungsperiode für die rund 1.800 buchdrucker-Wohnungen beginnt nach Erstellung des Jahresabschlusses

im Zeitraum April bis ca. August, manchmal auch später. Wenn Sie jedoch Ihre Steuererklärung schon vor Zustellung der Betriebskostenabrechnung beim Finanzamt abgeben möchten, gibt es folgende Möglichkeit, die Ausgaben in der Erklärung anzusetzen:

Die gesamten Aufwendungen können in dem Jahr geltend gemacht werden, in dem der Mieter die Abrechnung erhalten hat. Wenn Sie also im Laufe des Jahres 2017 die Abrechnung für 2016 erhalten haben, können die Aufwendungen in der Steuererklärung 2017 geltend gemacht werden.

Absetzbar ist nur ein Fünftel (20 %) der Aufwendungen. Das macht eine jährliche Steuerersparnis von ca. 40 bis 60 Euro aus. Etwaige Zinsnachteile, so die Finanzverwaltung, sind mit Blick auf die finanzielle Größenordnung und Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zumutbar. ■



Kopien sind kostenpflichtig

Seit dem 1. Januar kosten Kopien, z.B. der Betriebs- und Heizkostenabrechnung, pauschal 5 € und werden in der buchdrucker-Geschäftsstelle zur Selbst-Abholung hinterlegt. Aufgrund der sehr vielen Anfragen nach Kopien für die Steuererklärung oder für das Jobcenter haben wir dieses Prozedere von anderen Genossenschaften übernommen. Die Abrechnungen werden jedes Jahr von uns mit intensivem Arbeitsaufwand erstellt und von unseren Hausmeistern persönlich an unsere Mitglieder verteilt. Bitte haben Sie Verständnis, dass es nicht zu unseren Aufgaben gehört, Steuerberater oder Ämter mit Kopien zu versorgen.

Das DRK präsentiert sich



Das DRK Beratungszentrum befindet sich im EG der Hamburger Meile.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ist immer da, wenn Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen. Das markante Zeichen ist weltweit bekannt, aber viele wissen nicht, dass das DRK noch viel mehr bietet als Erste-Hilfe-Kurse, Blutspende und natürlich Unterstützung bei Unfällen und Katastrophen. Die DRK Ambulante Soziale Dienste GmbH kümmert sich um alle Themen rund um ambulante und stationäre Pflege, Fragen zur Pflegeversicherung, Betreuungs- und Unterstützungsangebote, Hausnotruf, Service Wohnen, Betreutes Reisen, Tagespflege sowie Psychiatrische Hilfen.

Ein besonderes Angebot ist das Beratungszentrum in der Hamburger Meile. In den hellen, freundlichen Räumen hat das Team rund um Leiter Günter Davids jederzeit ein offenes Ohr für alle Fragen und berät individuell und kompetent. An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird eine kostenlose Schulung in dem Shop angeboten. Dabei werden aktuelle Themen vertieft, wie etwa Umgang mit Demenz, Ernährung im Alter, Wohnen im Alter, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Hausnotruf uvm. Außerdem wird in dem Geschäft auch ausgewählte Second-Hand-Kleidung zu günstigen Preisen angeboten. ■

Hoffmanns Buchtipp

„Lied der Weite“ von Kent Haruf

Tipp von Sonja Brylka aus der Buchhandlung Hoffmann, Fuhrsbüttler Straße 106

Kent Harufs „Lied der Weite“ spielt, wie so oft in seinen Romanen, in der fiktiven Kleinstadt Holt im US Bundesstaat Colorado. Dort, wo wir auch die zauberhafte Geschichte von Addie und Louis aus „Unsere Seelen bei Nacht“ miterleben durften. Hier, in Holt, treffen wir auf Victoria, sie ist 17, lebt dort mit ihrer grässlichen Mutter und ist von ihrer Sommerliebe ungewollt schwanger geworden. Ihre Mutter setzt sie kommentarlos vor die Tür, als sie das mitbekommt. Wir treffen Maggie Jones, Victorias Lehrerin, die mit ihrem dementen Vater zusammenlebt und sich um Victoria kümmert. Wir lernen die Brüder Ike und Bobby kennen, deren Mom depressiv ist und sie irgendwann verlassen wird und die beiden Jungs sind so lieb und bemüht und verständnisvoll, man möchte sie in den Arm nehmen und für sie da sein. Und dann gibt es auch noch die McPhersons – Raymond und Harold – zwei raubeinige, alleinstehende alte Viehzüchter, die sich überreden lassen die schwangere Victoria bei sich aufzunehmen. Nach wenigen Seiten in diesem Buch fühlt man sich nicht mehr wie ein Beobachter, sondern man lebt mitten unter all den Bewohnern dort und ist ganz verwoben in ihre Geschichten. In diesem Buch geht es nicht nur um den Alltag ganz normaler Menschen, so zärtlich und liebevoll gezeichnet, sondern auch um die hässlichen Seiten des Lebens: Brutalität und Gewalt, Trauer und Einsamkeit bleiben nicht unerzählt. In der ganz eigenen Sprache, die Kent Harufs Bücher so besonders machen, geht es hier vor allem um die Suche nach menschlicher Nähe und darum, wie kleine und große Gesten ein ganzes Leben verändern können. ■

Termin
vor
merken

Info-Nachmittag mit dem DRK

Am **Dienstag, 29. Mai 2018** haben wir in der buchdrucker-Geschäftsstelle von **15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** das DRK zu Gast. Günter Davids, Leiter des DRK Beratungszentrum Hamburger Meile wird uns an diesem Nachmittag Angebote rund um die Pflege und ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden vorstellen. Es können Fragen gestellt werden und Interessierte erhalten viele Anregungen, wie man auch im Alter sein Zuhause noch möglichst lange nutzen kann.

„Lied der Weite“
von Kent Haruf.

Verlag:
Diogenes Verlag
Erschienen:
Januar 2018
Preis: 24,00 €



Kent Haruf
Lied der Weite

Roman · Diogenes

Impressum

Herausgeber:
Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg
Tel. 040 697081-0, www.buchdrucker.de

Redaktion:
Sebastian Schleicher, Susanne Kunstmann-Storm

Erscheinung und Auflage:
Zweimal jährlich, je Auflage 2.200 Exemplare

Konzeption, Layout und redaktionelle Unterstützung:
halledt Werbeagentur GmbH, www.halledt.de

Gastbeiträge: S. 8 Mietenspiegel 2018: Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, Ewelina von Lewartowski-Jansen / S. 9 Organisationsbüro Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e. V. / S. 10 Deutsches Rotes Kreuz Hamburg – Ambulante Soziale Dienste GmbH; Hoffmanns Buchtipp: Sonja Brylka / S. 12 VorleseVergnügen: Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

Bildnachweis: Alma Hoppes Lustspielhaus: S. 11 (1) / Katrin Brandt: Titel (2) / buchdrucker: S. 2, 6 (5), 7 (1) / Diogenes Verlag: S. 10 (1) / Deutsches Rotes Kreuz Hamburg – Ambulante Soziale Dienste GmbH: S. 10 (2) / fotolia: S. 5 (1 fotomek, 1 benjaminolte), 6 (1 Thaut Images), 7 (1 oscity), 8 (1 Thomas Otto, 1 Jörg Lantelme), 9 (1 Wolfilser), 11 (1 Kara) / Steven Haberland: Titel (1), 6 (1), 7 (1) / Kitzmann Architekten: S. 4 / Museum der Arbeit, SHMH, Sinje Hasheider: S. 12 (1) / Organisationsbüro Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e. V.: S. 9 (1) / Theaterdeck: S. 12 (1) / VorleseVergnügen, ChristianKalnbach: S. 12 (1)

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.



Frühling auf der Alster

Schiffstouren ab Jungfernstieg

Genießen Sie das erste zarte Grün und die mit Frühlingsboten übersäten Alsterwiesen vom Wasser aus. Bei der einstündigen Alsterrundfahrt schippert Sie das Schiff einmal um die Außenalster. Sie entdecken das schöne Panorama der Stadt und beobachten in den naturnahen Uferzonen die vielen Wasservögel. Die zweistündige Kanalfahrt durch die Alster-Kanäle zeigt Ihnen Hamburg von seiner geheimnisvollen Seite. Gepflegte Villen mit versteckten Parkanlagen, luxuriöse Lofts, aber auch urige Schrebergärten und urwüchsige Uferpartien, gleiten an Ihnen vorüber.

Nur wenig entfernt von der Innenstadt erleben Sie die grüne Idylle der alsternahen Wohngebiete. Bei Vorlage des buchdrucker-Coupons erhalten Mitglieder auf die Alsterrundfahrt einen Rabatt von 2 € pro Ticket, auf die Kanalfahrt von 2,50 € pro Ticket. Auf alle anderen Fahrten gewährt die ATG Alster-Touristik GmbH buchdrucker-Mitgliedern einen Nachlass von 2 € pro Ticket. ■

Abfahrtszeiten, Preise und weitere Infos:
www.alstertouristik.de

Kurzurlaub für Flussverliebte

Zwischen Vierlande und Hamburger Hafen

Die Bergedorfer Schifffahrtlinie bietet eine Vielzahl von einmaligen Sightseeing-Touren, die nicht nur in den Hamburger Hafen und zu den typischen Ausflugszielen führen, sondern auch die weniger bekannten Wasserwege Hamburgs erkunden. Von der Vierlandenfahrt über die Hafencity-Fahrt, die Vier- und Marschlande mit dem Hamburger Hafen verbindet, bis zur größten Hafencity-Fahrt „Hafencity-Fahrt XL“ – hier findet jeder seine passende Tour. Neben den beliebten Sightseeing-Fahrten bietet die Bergedorfer

Reederei außerdem tolle Brunch- und Abendfahrten inklusive leckerem Buffet an.

Bei Vorlage des buchdrucker-Coupons erhalten Mitglieder auf alle Touren bis Ende 2018 einen Rabatt von 2,50 € pro Ticket (maximal 4 Tickets pro Buchung). Anmeldung bitte vor Fahrtantritt unter 040 73675690 oder info@bergedorferschifffahrtlinie.de ■

Weitere Informationen, Preise und Abfahrtszeiten unter
www.bergedorfer-schifffahrtlinie.de

Ein Theaterabend, bei dem alles stimmt

Sonderkonditionen für buchdrucker-Mitglieder

Gleich vier Hamburger Theater bieten unseren Mitgliedern Sonderkonditionen bei den Eintrittskarten: Das Altonaer Theater, die Hamburger Kammerspiele, das Harburger Theater und Alma Hoppes Lustspielhaus. Wir haben für Sie schon einmal in die Spielpläne geschaut und zwei Stücke für einen unterhaltsamen Abend herausgesucht. Das vollständige Programm unserer Kooperationspartner finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten. Um den Rabatt zu erhalten, legen Sie einfach bei Abholung Ihrer Eintrittskarten den buchdrucker-Coupon vor.

Hamburger Kammerspiele: „Der rechte Auserwählte“

Paris, ein luxuriöses Loft, früher Abend. Das Ehepaar Melanie und Greg erwartet Jeff, einen alten Freund Gregs, zum Abendessen. Da bekommt Melanie einen Anruf. Es ist Charline, ihre Freundin, die gerade mit ihrem Verlobten Noel aus New York zurückkommt. Spontan lädt Melanie die beiden ein. Mehr Gäste, mehr Spaß! Wirklich? Jeff ist der Exfreund Charlines, trotzdem riskieren es Melanie und Greg, die beiden aufeinander treffen zu lassen. Noel, der Verlobte, wird die Begegnung sicher ausgleichen, doch irgendwie etwas stimmt mit ihm nicht. Seine dominante Art reizt Jeff wie Greg, aber das ist noch nicht alles. Und so kocht die Stimmung immer mehr hoch und am Ende ist nichts mehr so, wie es vorher war.



Im Juni in Alma Hoppes Lustspielhaus zu sehen und hören: Eddy Winkelmann und Frank Grischek mit Ihrem Programm „Klabautermann & Söhne“

Alma Hoppes Lustspielhaus: „Klabautermann & Söhne“

Ein wunderbares Programm zwischen Konzert, Kabarett, Lesung und Liedern mit Texten aus den Tiefen des Alltags: Zwei Hafenstädter spinnen schräges Seemannsgarn, bringen maritime Einwüfe im angebluesten Jazz und angejazzten Blues, erzählen dahinschlendernde Geschichten und großartige Momente mit Happy End. Mit handgemachter Musik sorgen Eddy Winkelmann und Frank Grischek für wippende Füße und lachende Herzen. Sie verzaubern alte und neue Fans, Familien, Seeleute, Einhandsegler, Kapitäne, Klabautermänner und den einfachen Dorsch, Haie und Heringe, Weltumsegler und Selbstumsegler, Landratten, Chefs, Angestellte, Professoren und Putzfrauen... kurz: Ein Programm für Menschen wie du und ich. ■

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon beim Kauf der Tickets an der Verkaufsstelle am Anleger Jungfernstieg vor!

2 €
Rabatt
pro Ticket
max. 5
Tickets

GÜLTIG FÜR:

Auf die Alsterrundfahrt und alle anderen Fahrten erhalten buchdrucker-Mitglieder einen Nachlass von 2 € pro Ticket (max 5 Tickets).

Auf die Kanalfahrt durch die Alster-Kanäle erhalten buchdrucker-Mitglieder einen Nachlass von 2,50 € pro Ticket (max 5 Tickets).

Infos: www.alstertouristik.de



ATG Alster-Touristik GmbH

Ticketverkauf: Verkaufsstelle ATG
Alster-Touristik GmbH
am Anleger Jungfernstieg

buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon zusammen mit dem Ticket beim Einstieg vor!

2,50 €
Rabatt
pro Ticket
max. 4
Tickets

GÜLTIG FÜR:

Fahrten bis zum 31.12.2018 mit der Bergedorfer Schifffahrtlinie

Infos: www.bergedorfer-schifffahrtlinie.de

Buchung und Tickets:

Tel. 040 73675690 oder
info@bergedorfer-schifffahrtlinie.de



Anleger: Bergedorfer Stadthafen,
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg-Bergedorf

buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

10%
Rabatt
pro Karte
max. 2
Karten

GÜLTIG FÜR:

Altonaer Theater
Hamburger Kammerspiele
Harburger Theater

Spielzeit 2018, ausschließlich für Eigenproduktionen der Theater, gilt nicht bei Gastspielen oder Sonderveranstaltungen

Infos, Spielpläne und Kartenvorverkauf:

www.altonaer-theater.de
www.hamburger-kammerspiele.de
www.harburger-theater.de



buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

3 €
Rabatt
pro Karte
max. 2
Karten

GÜLTIG FÜR:

Alma Hoppe „Bla Bla Land“
Spielzeit 2017/2018

Ulan & Bator „Irreparabeln“
Do, 10.05.2018 um 20 Uhr

Eddy Winkelmann & Frank Grischek
„Klabautermann & Söhne“
So, 17.06.2018 um 19 Uhr

Infos, Spielplan und Kartenvorverkauf:
www.almahoppe.de



buchdrucker
Baugenossenschaft



Ter
mine
Für Kids

„Das Sams“ in Barmbek

Neue Termine für das Weihnachtsmärchen

Alle buchdrucker-Familien sollten sich schon einmal die neuen Termine für unser Weihnachtsmärchen vormerken. Anfang Dezember erwartet euch „Das Sams – eine Woche voller Samstage“ auf den Planken des „Theaterdeck Hamburg“, und zwar am:

Dienstag, 4. Dezember um 16 Uhr
Donnerstag, 6. Dezember um 17 Uhr

Das Theaterdeck befindet sich im Barmbeker Kulturzentrum Zinnschmelze, direkt neben dem U- und S-Bahnhof Barmbek. In der angeschlossenen Schauspielschule lernen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11 bis 20 Jahren die Theaterwelt kennen. Auch bei der Produktion des „Sams“, dem Kinderbuchklassikers von Paul Maar, stehen für unsere buchdrucker-kids die jungen Schauspieler auf der Bühne. Freut euch auf ein liebevoll inszeniertes und hinreißendes Stück für Kinder ab 4 Jahren. Mehr dazu und über den frechen, vorlauten Rotschopf mit

der Rüsselnase und den blauen Punkten im Gesicht erfahrt ihr rechtzeitig in der Oktober-Ausgabe unserer druckreif. Unsere buchdrucker-Familien erhalten für das Weihnachtsmärchen wieder einen vergünstigten Eintrittspreis. ■



Im Theaterdeck lernen Kinder und Jugendliche die Theaterwelt kennen. Sie spielen für ihresgleichen und treffen damit den Ton, der das Publikum anspricht.

Kinderbuchfestival zum Mitfiebern

4. Hamburger VorleseVergnügen

Vom 25. bis 29. Juni findet erneut das Hamburger VorleseVergnügen statt. Maßgeblich unterstützt wird es wieder vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. und vom Hamburger Verkehrsverbund.

Der Lesehunger der Hamburger Kinder ist riesig: Warum also nicht gleich zum Auftakt einen Kinderbuchstar die Bühne erklimmen lassen? „Der kleine Drache Kokos-



nuss“ wird mit seinem Autor und Zeichner Ingo Siegner erwartet. Er ist einer von rund 40 Autoren, die mit ihren spannenden Büchern nach Hamburg reisen, um Kindern aller Altersklassen vorzulesen. Mit dabei ist ebenso Tanya Stewner mit ihrer „Liliane Susewind“. Auch bundesweit findet der Vorlesepaß an der Elbe inzwischen größte Beachtung und Anerkennung. Zu Besuch sind die Autoren in zahlreichen Nachbarschaftstreffs der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, aber auch an Orten wie einem Schwimmbad oder dem Tierheim Süderstraße. Geplant sind zudem zahlreiche Workshops. Für den Abschlussfreitag ist eine Veranstaltung u.a. für die Kinder von Genossenschaftsmitgliedern und HVV-Mitarbeitern geplant. Sie wird im Kulturpalast in Billstedt stattfinden und voraussichtlich vom Autor und Liedermacher Wolfram Eicke bestritten. Jede Menge Spaß für die ebenfalls herzlich willkommenen Begleit-Erwachsenen ist dabei garantiert. ■

Nähere Informationen gibt es in Kürze unter www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de

buchdrucker fördern Fußballnachwuchs

Die A-Jugend-Fußballmannschaft des HSV Barmbek-Uhlenhorst, kurz BU genannt, kann sich auch in diesem Frühjahr wieder über eine Trikospende der buchdrucker freuen. Möglich wurde das Sponsoring durch das Sporthaus Landwehr, das die Trikots mit einem tollen Rabatt unterstützt hat.

Die Jugendfußballmannschaft des SC Condor von 1956 e.V. veranstaltete im März eine Tombola, für die die buchdrucker eine Kiste voller Überraschungen zur Verfügung gestellt haben. Mit dem Erlös werden Kinder aus einkommensschwachen Familien unterstützt, damit sie im Verein Sport treiben oder an Fußballcamps teilnehmen können. ■



Bücherhalle Barmbek

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen, Dienstag 10-19 Uhr
Mittwoch-Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr
Poppenhusenstraße 12, 22305 Hamburg

Regelmäßige Termine, der Eintritt ist frei.

Coder Dojo – Programmieren lernen

Jeden 1. u. 3. Samstag im Monat // 10-13.30 Uhr
Für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren

Vorlesen für Kinder

Jeden Donnerstag // 16 Uhr
Für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Bilderbuchkino

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat // 16 Uhr
Für Kinder ab 3 Jahren

Aktuelle Veranstaltungen und Termine unter www.buecherhallen.de

Museum der Arbeit



Öffnungszeiten:

Montag 13-21 Uhr, Dienstag-Samstag 10-17 Uhr
Sonntag/Feiertage 10-18 Uhr
Wiesendamm 3, 22305 Hamburg
Direkt am U- und S-Bahnhof Barmbek

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

MITMACHWERKSTATT

immer mittwochs und sonntags nachmittags

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren ohne Anmeldung

Achtung NEU!

FERIEN-WERKSTATT

montags-freitags, 9. Juli-10. August 2018 // 14-16.30 Uhr

Für Kinder von 6-12 Jahren kostenlos, ohne Anmeldung

Zum ersten Mal wird nachmittags in den Sommerferien jede Woche eine andere Werkstatt geöffnet: Ihr könnt in der Steindruck- oder Radierwerkstatt eure Bilder drucken, in der Metallwerkstatt stanzen, prägen und emaillieren, in der Stempelwerkstatt eigene Stempel gestalten und in der Schmuckwerkstatt Armbänder und Schlüsselanhänger herstellen. Eingeladen sind alle Kinder, die keine Angst vor bunten Fingern oder alten Maschinen haben.

Aktuelle Infos, Veranstaltungen und Führungen unter www.museum-der-arbeit.de